

STEVENSON'S ERBEN

Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Deutsch in Klasse 12 bei Bernd Mader haben ein LESETAGEBUCH zu R. L. Stevensons Novelle *Dr. Jekyll und Mr. Hyde* geschrieben. Einige haben sich auf kreative Weise mit der immer noch faszinierenden Geschichte einer Persönlichkeitsspaltung auseinander gesetzt. Diese werden hier vorgestellt.

SHERLOCK HOLMES UND DR. JEKYLL

Helge Possienke

Wer ist der wahre Bösewicht? Einblick in die komplexen Gedankengänge von Meisterdetektiven, die mit dummen Assistenten zu kämpfen haben (Brainstorming)

Hyde ist der Bösewicht; Wie sieht Hyde eigentlich aus? Weiß niemand; Hyde und Jekyll haben eng miteinander zu tun; Hyde ist bei Jekyll beliebt (Testament); Nebel zeigt das Böse an, wir haben Nebel bei Jekyll und im Armenviertel, also ist Jekyll vermutlich auch nicht ganz sauber; War nicht schon zu Beginn ein allzuschlaues Ausdrucken in des Doktors Augen?

Watson, ich werde das Gefühl nicht los, Stevenson wollte uns zu verstehen geben, dass dieser Mann Dreck am Stecken hat. Jekyll hat sich in etwa zu der Zeit, als er Hyde wohl kennengelernt hat, mit Lanyon zerstritten; zwar haben sie sich über einem wissenschaftlichen Disput zerstritten, aber was treibt solch lang vertraute Freunde auseinander? Bestimmt nicht die Diskussion, mit wieviel Gramm Schwefel die Explosion am schönsten Bumm macht.

Nein, es muss etwas Grundsätzliches gewesen sein, etwas, was dem konservativen, guten, ehrenhaften Lanyon zuwiderläuft. Also muss es etwas Grundsätzliches gewesen sein. Was war Jekyll eigentlich? Ach ja, Chemiker. Wie wirken chemische Substanzen? Sie rufen in den meisten Fällen eine Veränderung hervor. Was bewirken Chemikalien beim Menschen, sie verändern ihn; es war Jekyll.“

„Aber, aber Watson, das ist doch völlig haltlos! Wir müssen methodisch und logisch vorgehen und dürfen uns nicht dazu verleiten lassen, voreilige Schlüsse zu ziehen.“

„Aber wenn er...“

„Kein Aber! Nun wo war ich? Ach ja, bei der Chemie. Nun, wie ist denn die gesellschaftliche Stellung des Doktors? Gut, er ist beliebt, vermögend und elegant. Als Hyde noch bei ihm weilte verhielt sich Jekyll äußerst merkwürdig. Nach einer kleinen Pause normalen Verhaltens, in der er sich wieder mehr unter Leute begab und sich auch wieder mit Lanyon aussöhnte, wurde er gewissermaßen „rückfällig“, als ob Hyde wieder da wäre.“

„Aber er muss doch gar nicht zurückkehren, da er schon immer da war...“

„Watson, in Eurem früheren Leben wart ihr ganz sicher Hofnarr, zu drollig aber auch. Er zerstritt sich erneut mit Lanyon und vermied jeglichen Kontakt mit Utterson; Warum streitet er sich wieder mit Lanyon? Es muss wahrscheinlich an wieder um etwas Grundsätzliches gegangen sein und dies war wohl so ungeheuerlich, dass Lanyon Utterson bittet vom Gebrauch von des Doktors Namen abzusehen. Am Fenster im Hinterhof sprach Jekyll „Gott sei Dank wird es nicht mehr lange dauern“. „

„Was? Ist er krank; wohl kaum! Das wäre kein Grund gewesen die Fenster zuzuschlagen und ist Beweis dafür, dass er etwas zu verbergen hat, wohl eher wen.“

„Watson! Wie soll ich mich konzentrieren, wenn sie mich mit ihrem völlig absurden Nonsense ständig ablenken? Schauen wir uns doch mal den Titel an: *Dr. Jekyll und Mr. Hyde*; hmm; dies weist darauf hin, dass Hyde wieder auftaucht, denn immerhin sind es noch 3 Kapitel und die müssen gefüllt werden!

Schauen wir uns diesen Hyde doch mal an. Er ist ungehobelt, aggressiv, reizbar und wohnt im Armenviertel. Warum gibt sich Jekyll mit einem solchen Kerl ab; man könnte ja geradezu meinen, dass es des Doktors böser Zwillingsbruder seien könnte; hmm, Watson, wir brauchen sofort eine genetische Analyse von ganz London um dies zu überprüfen!“

„Warum von ganz London, Sir?“

„Weil man eben gründlich vorgehen muss. „In ca. 350 Jahren ließe sich das bewerkstelligen“ Mist! Wir haben ja noch gar keinen genetischen Fingerabdruck erfunden, man kommt sich ja vor wie im Mittelalter! Nein das geht nicht. Ich kann doch nicht 350 Jahre auf mein Honorar warten. Also Hyde ist Jekylls ungezogener Bruder. Aber warum wurde er dann des Doktors Freunden nicht vorgestellt? Ha, er ist ein Bastard und somit der Familienschandfleck. Watson ich habe den Fall gelöst! Setzen sie Tee auf.“

„Aber Sir, das erklärt doch noch lange nicht den Streit mit Lanyon und all die anderen Merkwürdigkeiten.“

„Lanyon! Das ist der springende Punkt! Er wird sich über dessen Bruder mit Jekyll zerstritten haben und dann kehrt der Bruder zurück. Nein, darf er ja gar nicht! Aber wenn Jekyll nun Sehnsucht nach seinem Bruder kriegt?“

„Warum sollte er denn Sehnsucht nach ihm kriegen?“

„Jeder intelligente Mensch kriegt Sehnsucht nach seiner Familie, Watson!“ Da fällt mir ein, Mami hat mir seit drei Wochen nicht mehr geschrieben. Mami liebt mich nicht mehr. Buhuhuhuhuhuh.“

„Aber, aber Sir....“ . „

Watson kochen sie mir einen Grießbrei und bringen Sie mir mein Paulchen.“

„Sie meinen den Teddybären Sir?“ . „

Müssen sie das hier erwähnen?

„Entschuldigung Sir.“

„Also, Jekyll kriegt Sehnsucht, beschließt sich seinen Bruder zurückzuholen. Er ist allerdings zu geizig die Überfahrt von Schweden zu bezahlen.“

„Moment, Sir, welche Überfahrt? Schweden? Wie kommen Sie darauf, dass Jekyll geizig ist?“ . „Denken Sie, man kann sich einen solchen Luxusschupen ohne eine gesunde Sparsamkeit leisten?! Utterson brachte Hyde in seine Heimat um den Doktor einen Gefallen zu tun und diesen Quälgeist ein für alle Mal los zu sein.“

„Seine Heimat? Er ist doch Engländer“. „Aber er hat eindeutig schwedische Vorfahren. Welche Namen gibt es in Schweden? Svenson, Erikson, Leifson, Thorgardson etc., da passt doch „Utterson“ wie die Faust aufs Auge.

„Sollte man diese Vermutung nicht erst einmal überprüfen?“

„Überflüssig! Also, der Doktor hat Sehnsucht nach seinem kleinem Bruder und schluckt deswegen Pillen (Die für ihn dank seine Berufs leicht herzustellen sind) oder so was, die ihn seinem Bruder ähnlich machen, damit er seinen Bruder wenigstens im Spiegel sehen kann, Deswegen regt sich Lanyon auch so auf, dieser eitle Fatzke! Bleibt nur die Frage, warum Hyde von Stevenson nicht Jekylls Bruder Hyde erwähnt, wahrscheinlich um Uttersons Rolle in dem Ganzen zu beschönigen, immerhin sind die beiden verwandt!“

„Warum verwandt?“

„Weil Stevenson, wie man deutlich hört, auch ein Schwede ist! Wahrscheinlich ist Utterson ein Vetter von ihm oder sowas. Watson ich glaube wir sind hier ohne es zu wollen auf eine viel größere Sache gestoßen. Vor uns haben wir die deutlichen Anzeichen einer weltweiten Verschwörung der Elch - Mafia!!

So, jetzt gehen wir zu Stevenson und quetschen ihn über Hyde und dessen Aufenthaltsort aus. Hyde schwebt in höchster Gefahr! Utterson wird ihn nicht lange leben lassen, nachdem er sein Gesicht gesehen hat, wie das bei Profikillern nun mal so ist.“

„Warum ist Utterson ein Profikiller?“

„Überlegen sie doch mal logisch! Utterson hat eine blütenweiße Weste. Solche Leute haben grundsätzlich ein paar Leichen im Keller. Und war es nicht verdächtig, dass er Carew kannte? Ich hätte mein Opfer auch gekannt!“

„Und selbst, wenn Sie recht haben sollten...“

„Ihre Formulierung gefällt mir ganz und gar nicht, Watson.“

„Leben denn die Personen dieses Buches überhaupt noch?“

„Das Buch wurde zwar in der Vergangenheit geschrieben, das sollte aber nur von der existierenden Verschwörung ablenken. Jeder andere wäre wohl auf diesen offensichtlichen Trick reingefallen, aber ich nicht! Bestimmt hält Stevenson sie in seinem Keller gefangen! Gehen wir endlich. Jede Sekunde, die wir zögern, kann Menschenleben kosten!!!“